

	<p>Objekt: Baer: Herrschaft</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18214194</p>
--	---

Beschreibung

Die Herrschaft (Bannerschaft) Baer (Baar) liegt in Geldern (Gelderland) zwischen Arnheim und Doesburg. Sie kam 1380 auf dem Erbweg an Moers und 1417 bei der Erbteilung an Walram, einen von fünf Söhnen des Grafen Friedrich II. von Moers. Obwohl Walrams Name auf der Münze nicht genannt ist, kann sie durch die Datierung 1445 nur ihm angehören. Ein anderer bildgleicher Goldgulden nennt Walram auch namentlich (Objektnummer 18205384). Der Typus geht auf die Vertragsgulden des Rheinischen Münzvereins von 1437/38 zurück. Die Rückseite entspricht genau den Gulden des Erzbistums Köln, dessen Stuhl zu dieser Zeit Walrams Bruder Dietrich (1414-1463) bekleidete. Ob in der kleinen Herrschaft Baer eine eigene Münzstätte eingerichtet wurde oder - wahrscheinlicher - Walram in Moers prägen ließ, ist unbekannt.

Vorderseite: Drei ins Dreieck gestellte Wappenschilde.

Rückseite: Quadrierter Wappenschild auf langem Kreuz.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 3.16 g; Durchmesser: 23 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt

wann 1445

wer

wo Provinz Gelderland

Beauftragt

wann

wer

Walram von Moers (1393-1456)

wo

Besessen wann
 wer Hermann Grote (Numismatiker) (1802-1895)
 wo
[Geographischer wann
Bezug] wer
 wo Westeuropa

Schlagworte

- Gold
- Goldgulden
- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Spätmittelalter
- Weltliche Fürsten

Literatur

- A. Delmonte, Le Bénélux d'or (1964) Nr. 680.
- A. Noss, Eine Silbermünze des erwählten Bischofs von Utrecht und Münster, Walram von Mörs, BMF 39, 1904, 3136-3145. 3136 f..
- B. Kluge, Numismatik des Mittelalters (2007) Nr. 1079 (dieses Stück)..